

Jahresabschluss und Lagebericht  
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis  
30. Juni 2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen  
Abschlussprüfers

**Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix  
GmbH & Co. KGaA**  
Karlsruhe

## Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 30. Juni 2022	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/2022	Anlage 4
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022	Anlage 5
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 6

# Elektronische Kopie

Bilanz der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,  
zum 30. Juni 2022

<b>A k t i v a</b>	<b>Stand am 30.6.2022</b>	<b>Stand am 30.6.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	18.835.273,00	18.897.651,00
2. Spielerwerte	145.386,00	228.511,00
	<u>18.980.659,00</u>	<u>19.126.162,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.944.473,00	1.799.223,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	299.999,00	330.146,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	255.062,20	891.481,62
	<u>3.499.534,20</u>	<u>3.020.850,62</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.648.076,43	30.678,51
2. Beteiligungen	12.500,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	4.910,00	3.050,00
	<u>1.665.486,43</u>	<u>33.728,51</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Waren	571.772,21	644.431,40
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.635,47
	<u>571.772,21</u>	<u>648.066,87</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	893.122,31	2.426.357,21
2. Forderungen aus Transfer	29.612,00	126.233,34
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	807.592,40	875.610,99
4. Sonstige Vermögensgegenstände	133.150,21	71.690,78
	<u>1.863.476,92</u>	<u>3.499.892,32</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>4.084.112,02</u>	<u>2.454.317,52</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<u>92.955,08</u>	<u>113.520,44</u>
	<u>30.757.995,86</u>	<u>28.896.538,28</u>

# Elektronische Kopie

Anlage 1

<b>Passiva</b>	<b>Stand am 30.6.2022</b>	<b>Stand am 30.6.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	3.204.897,00	3.179.896,00
2. Kapitalrücklage	32.226.527,79	31.651.504,79
3. Bilanzverlust	-23.433.291,51	-24.464.344,93
	<u>11.998.133,28</u>	<u>10.367.055,86</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	348.500,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.185.411,52	3.544.809,72
	<u>4.533.911,52</u>	<u>3.544.809,72</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.000,00	3.000.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	97.580,38
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.008.373,87	2.020.051,99
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	419.112,84	572.312,84
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.456.430,69	1.246.233,12
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.065.299,04	5.977.932,17
	<u>11.949.216,44</u>	<u>12.914.110,50</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>2.276.734,62</u>	<u>2.070.562,20</u>
	<u>30.757.995,86</u>	<u>28.896.538,28</u>

# Elektronische Kopie

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung  
der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,  
für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022

	2 0 2 1/2 0 2 2	2 0 2 0/2 0 2 1
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	27.439.637,14	19.013.771,67
2. Sonstige betriebliche Erträge	393.592,57	1.271.696,58
	<u>27.833.229,71</u>	<u>20.285.468,25</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	708.002,95	707.433,48
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.861.121,11	10.273.773,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.735.157,86	1.605.351,89
	<u>12.596.278,97</u>	<u>11.879.125,67</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.006.496,99	1.666.173,24
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.859.768,80	11.460.733,82
	<u>1.662.682,00</u>	<u>-5.427.997,96</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.766,61	1.790,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	499.411,01	377.970,33
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	134.984,18	0,00
	<u>-631.628,58</u>	<u>-376.179,83</u>
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>1.031.053,42</u>	<u>-5.804.177,79</u>
<b>11. Jahresüberschuss (i. V. Jahresfehlbetrag)</b>	1.031.053,42	-5.804.177,79
12. Verlustvortrag	-24.464.344,93	-18.660.167,14
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<u>-23.433.291,51</u>	<u>-24.464.344,93</u>

**Anhang der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,  
für das Geschäftsjahr 2021/2022**

## **I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

Firmennamen laut Registergericht:	Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA
Firmensitz laut Registergericht:	Karlsruhe
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Mannheim
Registernummer:	HRB 734800

## **II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA erfolgt nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Richtlinien der DFL zur Bewertung, Gliederung und die zusätzlich geforderten Erläuterungen entsprechend der Lizenzierungsordnung (LO) zu beachten.

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit wurden Angaben für einzelne Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## **III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Im Rahmen der Ausgliederung und der damit zu erstellenden Ausgliederungsbilanz wurden handelsrechtlich bei der KGaA die stillen Reserven bei den Spielerwerten und dem Markenrecht des Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. in voller Höhe aufgedeckt.

**Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen individuellen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

# Elektronische Kopie

Anlage 3 / 2

Für die bilanzierten Markenwerte wird eine unbegrenzte Nutzungsdauer zugrunde gelegt, weshalb hierauf keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen werden.

Ablösezahlungen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel von Lizenzspielern an die abgeben- den Clubs gezahlt werden, sowie die dabei anfallenden Provisionen an Spielervermittler werden als Anschaffungskosten der Spielerlaubnis angesehen und deshalb als immaterielle Vermögens- gegenstände aktiviert und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Vertragsverlängerungen werden hierbei berücksichtigt. Bei ablösefreien Transfers werden keine Provisionen an Spieler- vermittler aktiviert. Diese Provisionen sind in diesen Fällen vollumfänglich als Aufwand verbucht.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtli- chen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und den entsprechenden steuerlichen Vorschriften linear berechnet. Zugänge von beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagever- mögens** über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch au- ßerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederst- wertprinzips.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditri- siko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert am Bilanz- stichtag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Ver- pflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durch- schnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Passivseite Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

## IV. Angaben zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Bestandteil des Anhangs beigefügten Anlagengitter dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 11 (i. V. TEUR 22).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 190 (i. V. TEUR 76) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Insgesamt enthalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 0 (i. V. TEUR 800).

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 18 (i. V. TEUR 18) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuern in Höhe von TEUR 7 (i. V. TEUR 27), welche erst im Folgejahr abziehbar sind.

### Angaben über das genehmigte Kapital

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist kraft Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 01.07.2024 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Aktien ohne Nennbetrag gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um EUR 1.250.000,00 zu erhöhen. Die persönlich haftende Gesellschafterin entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechts und die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhung mit der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 2.500.000,00, welches in 2.500.000,00 auf den Namen lautende Stückaktien eingestellt ist, wurde in voller Höhe dadurch erbracht, dass der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. mit dem Sitz in Karlsruhe alle Aktiva und Passiva seines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes als Teilbetrieb nach Maßgabe des Ausgliederungsplans zur Urkunde des Notars Fabian Feterowsky, Karlsruhe, vom 19.07.2019, URNr. URF 1634/19 auf die Gesellschaft übertragen hat.

Mit Zeichnungsscheinen vom 14.05.2020, 19.06.2020, 03.11.2020, 30.11.2020, 03.02.2021, 08.03.2021 und 10.05.2021 sowie Eintragungen vom 22.05.2020, 20.07.2020, 03.12.2020, 15.12.2020, 25.01.2021 und 08.06.2021 wurde das Kapital um EUR 679.896,00 bereits in den Vorjahren auf EUR 3.179.896,00 erhöht.

Mit Zeichnungsscheinen vom 04.06.2021 und 21.06.2021 sowie Eintragung vom 19.07.2021 wurde das Kapital um weitere EUR 25.001,00 auf EUR 3.204.897,00 erhöht.

## **Entwicklung der Kapitalrücklage**

Das bei den Kapitalerhöhungen (eingetragen im Handelsregister am 19.07.2021) erzielte Agio in Höhe von EUR 575.023,00 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

## **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen aus Drohverlusten in Höhe von TEUR 2.473, Sonderzahlungen TEUR 140, Energiekosten TEUR 262 sowie Verpflichtungen, die bisher durch Besserungsscheine gedeckt waren in Höhe von TEUR 1.000.

Nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB sind die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen mit den entsprechenden Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen, zu verrechnen. Zum 30. Juni 2022 wurde die Rückstellung Erfüllungsrückstand Arbeitszeitkonten in Höhe von TEUR 489 mit Ansprüchen aus einer Rentenversicherung für den betreffenden Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 489 verrechnet, so dass sich in diesem Bereich die Vermögensposition und die Erfüllungsrückstellungen betragsmäßig ausgleichen.

## Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten per 30.06.2022:

	Gesamt	Restlaufzeiten			gesichert
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten					
1. gegenüber					
Kreditinstituten	3.000.000,00	562.500,00	2.437.500,00	0,00	0,00
2. aus Lieferungen und					
Leistungen	1.008.373,87	1.008.373,87	0,00	0,00	0,00
3. aus Transfer	419.112,84	399.312,84	19.800,00	0,00	0,00
4. gegenüber verbundenen					
Unternehmen	1.456.430,69	71.430,69	1.385.000,00	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	6.065.299,04	1.029.795,25	4.931.401,69	0,00	104.102,10
	11.949.216,44	3.071.412,65	8.773.701,69	0,00	104.102,10

Verbindlichkeiten per 30.06.2021:

	Gesamt	Restlaufzeiten			gesichert
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten					
1. gegenüber					
Kreditinstituten	3.000.000,00	0,00	2.812.500,00	187.500,00	0,00
2. erhaltene Anzahlungen					
auf Bestellungen	97.580,38	97.580,38	0,00	0,00	0,00
3. aus Lieferungen und					
Leistungen	2.020.051,99	2.020.051,99	0,00	0,00	0,00
4. aus Transfer	572.312,84	572.312,84	0,00	0,00	0,00
5. gegenüber verbundenen					
Unternehmen	1.246.233,12	87.973,79	1.158.259,33	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	5.977.932,17	1.574.455,07	4.398.164,60	5.312,50	181.040,71
	12.914.110,50	4.352.374,07	8.368.923,93	192.812,50	181.040,71

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.385 ein Darlehen des KSC e. V. im Rahmen des Infrastrukturprojekts „Vision Wildpark“. Die Übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 427 (i. V. 623) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 10 (i. V. TEUR 9).

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind teilweise durch Abtretung von Eigentumsvorbehalten besichert.

## **V. Latente Steuern**

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen der bilanzieren Marken- und Spielerwerte ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die Bewertung der temporären Differenzen und der verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge erfolgt mit dem geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 30,9 %.

Zum 30. Juni 2022 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

## **VI. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

Aus Miet-, Leasing- und Pachtverträgen bestehende sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 3.160 (i. V. TEUR 1.465). Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Besserungsscheinen in Höhe von TEUR 1.044 (i. V. TEUR 2.044), die überwiegend - je nach Vereinbarung - bei Ausweis eines Bilanzgewinns wiederaufleben.

Es bestehen außerdem ligaabhängige bedingte Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 3.000, die in gestaffelten Beträgen aufleben, wenn die erste Herrenmannschaft ab der Saison 2023/2024 ff. am Spielbetrieb der Bundesliga, 2. Bundesliga oder einer vergleichbaren Liga teilnimmt.

## **VII. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremden Erträge in Höhe von TEUR 226 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 47 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.000 enthalten. Es handelt sich dabei um bedingte Verbindlichkeiten aus Vorjahren, die bisher durch Besserungsscheine gedeckt waren.

Der Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthält Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3 (i. V. TEUR 0).

## VIII. Sonstige Angaben

Während des Berichtsjahres waren im Durchschnitt 104 Angestellte sowie 142 Aushilfen und kurzfristig Beschäftigte bei der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA tätig.

### Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH, Karlsruhe, die am Kapital der Karlsruher Sportclub GmbH & Co. KGaA nicht beteiligt ist. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim erfolgte unter Nr. HRB 733837 am 05.07.2019. Ihr obliegt die Geschäftsführung der KGaA unabhängig von einer Kapitalbeteiligung, was den Anforderungen des DFB/DFL entspricht.

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH ist eine 100%ige Tochter des Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e. V. Das Stammkapital beträgt zum 30.06.2022 TEUR 25.

Die Gesellschaft wird durch die einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführerin und persönlich haftende Gesellschafterin Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH vertreten.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren während des gesamten Geschäftsjahres

- Herr Michael Becker (kaufmännische Leitung) und
- Herr Oliver Kreuzer (sportliche Leitung)

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Die Geschäftsführer sind für die Rechtshandlungen, die sie mit oder gegenüber der Gesellschaft vornehmen, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hinsichtlich der Angabe zu den Gesamtbezügen des Geschäftsführungsorgans wurde vom Wahlrecht gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## **Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats**

Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind am Bilanzstichtag 30.06.2022 bestellt:

- Wolfgang Grenke, Karlsruhe, (Vorsitzender), Kaufmann
- Michael Obert, Karlsruhe, (stellvertretender Vorsitzender), Bürgermeister a. D.
- Martin Löffler, Forst, Betriebsrat
- Rolf Bohrer, Karlsruhe, Krankenkassenbetriebswirt
- Dr. Wolfgang Foldenauer, Bad Überkingen, Rechtsanwalt
- Dr. Christian Fischer, Ettlingen, Unternehmensberater
- Michael Grossmann, Ettlingen, Betriebswirt
- Stefan Kühn, Karlsruhe, Rechtsanwalt
- Andreas Ullrich, Karlsruhe, Werkzeugbauer

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

## **Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile**

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden 100% der Geschäftsanteile an der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH, Karlsruhe, sowie 100% der Geschäftsanteile an der KSC Marketing GmbH, Karlsruhe, ausgewiesen.

Das Eigenkapital der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH betrug zum Jahresabschluss 30. Juni 2022 EUR 237.181,98, der Jahresüberschuss für den Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 belief sich auf EUR 1.691.091,96.

Das Eigenkapital der KSC Marketing GmbH betrug gemäß dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2022 EUR 10.766,55, der Jahresfehlbetrag für den Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 belief sich auf EUR 6.903,82.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)**

Für den Innenausbau des neuen BBBank Wildpark sind Investitionen in Höhe von insgesamt ca. EUR 10 Mio. durch den KSC zu leisten. Bereits Ende 2020 hat der KSC als erste nicht börsennotierte Kapitalgesellschaft im deutschen Profifußball seinen Fans eine Beteiligung an der KSC GmbH & Co. KGaA ermöglicht. Die Mittel aus der Fan-Emission wurden bereits damals für die Investitionen in den neuen BBBank Wildpark verwendet. Für den anstehenden Innenausbau des Stadions sollen Darlehen i.H.v. insgesamt EUR 8,3 Mio. aufgenommen werden, die restlichen EUR 1,7 Mio. sollen durch weitere Aktienverkäufe erreicht werden. Hierzu hat Mitte Juli eine zweite Fan-Emission begonnen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

## Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Auf neue Rechnung wird ein Bilanzgewinn von EUR 1.031.053,42 vorgetragen.

Karlsruhe, den 18. August 2022

gez.

---

Michael Becker

Geschäftsführung der Karlsruher  
Sport-Club Mühlburg-Phönix  
Management GmbH

---

Oliver Kreuzer

Geschäftsführung der Karlsruher  
Sport-Club Mühlburg-Phönix  
Management GmbH

# Elektronische Kopie

Entwicklung des Anlagevermögens  
der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,  
im Geschäftsjahr 2021/2022

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.7.2021	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand am 30.6.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	19.582.843,92	133.935,75	0,00	0,00	19.716.779,67
2. Spielerwerte	3.627.415,80	270.050,00	0,00	871.910,00	3.025.555,80
	23.210.259,72	403.985,75	0,00	871.910,00	22.742.335,47
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.740.814,24	474.240,91	1.036.433,92	0,00	4.251.489,07
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	941.441,05	52.028,91	23.742,50	14.332,00	1.002.880,46
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	891.481,62	719.461,27	-1.060.176,42	295.704,27	255.062,20
	4.573.736,91	1.245.731,09	0,00	310.036,27	5.509.431,73
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	58.483,00	1.617.397,92	0,00	0,00	1.675.880,92
2. Beteiligungen	0,00	12.500,00	0,00	0,00	12.500,00
3. Sonstige Ausleihungen	3.050,00	1.860,00	0,00	0,00	4.910,00
	61.533,00	1.631.757,92	0,00	0,00	1.693.290,92
	27.845.529,63	3.281.474,76	0,00	1.181.946,27	29.945.058,12

# Elektronische Kopie

Anlage 4

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.7.2021	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.6.2022	Stand am 30.6.2022	Stand am 30.6.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
685.192,92	196.313,75	0,00	881.506,67	18.835.273,00	18.897.651,00
3.398.904,80	353.172,00	871.907,00	2.880.169,80	145.386,00	228.511,00
<u>4.084.097,72</u>	<u>549.485,75</u>	<u>871.907,00</u>	<u>3.761.676,47</u>	<u>18.980.659,00</u>	<u>19.126.162,00</u>
941.591,24	365.424,83	0,00	1.307.016,07	2.944.473,00	1.799.223,00
611.295,05	91.586,41	0,00	702.881,46	299.999,00	330.146,00
0,00	0,00	0,00	0,00	255.062,20	891.481,62
<u>1.552.886,29</u>	<u>457.011,24</u>	<u>0,00</u>	<u>2.009.897,53</u>	<u>3.499.534,20</u>	<u>3.020.850,62</u>
27.804,49	0,00	0,00	27.804,49	1.648.076,43	30.678,51
0,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	4.910,00	3.050,00
<u>27.804,49</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>27.804,49</u>	<u>1.665.486,43</u>	<u>33.728,51</u>
<u>5.664.788,50</u>	<u>1.006.496,99</u>	<u>871.907,00</u>	<u>5.799.378,49</u>	<u>24.145.679,63</u>	<u>22.180.741,13</u>

Lagebericht der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,  
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

## A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### 1. Einleitung

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA wurde mit notarieller Urkunde vom 19.07.2019 gegründet. Ebenfalls am 19.07.2019 wurde der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb, bestehend aus dem Bereich Profi-Fußball, der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. auf die Gesellschaft ausgegliedert (Übertragung wirtschaftliches Eigentum). Die Übertragung des zivilrechtlichen Eigentums erfolgte (nach erfolgter Lizenzerteilung durch die DFL) mit der Eintragung ins Handelsregister am 25.10.2019.

### 2. Überblick über den Geschäftsverlauf in der Saison 2021/2022

In der Spielzeit 2021/2022 realisierte die KSC GmbH & Co. KGaA betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 27.836 (i. Vj. TEUR 20.287). Die Aufwendungen lagen bei TEUR 26.670 (i. Vj. TEUR 26.091).

Das Jahresergebnis der abgelaufenen Saison 2021/2022 beträgt TEUR 1.031 (i. Vj. TEUR -5.804).

Das Ergebnis wird im Vergleich (Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie) zum Vorjahr durch steigende Umsätze beeinflusst. Weiterhin negativ beeinflusst wird das Ergebnis von Sondereffekten aus dem Stadionneubau (TEUR 937) sowie den Verlusten aufgrund der Corona-Pandemie (TEUR 808).

### 3. Überblick über die sportliche Entwicklung in der Saison 2021/2022

Nach dem Erreichen des sechsten Tabellenplatzes zum Ende der Saison 2020/2021 und einer damit einhergehenden Planungssicherheit für die Saison 2021/2022 konnten mit Leon Jensen, Lucas Cueto, Fabio Kaufmann und Fabian Schleusener frühzeitig Spieler für den KSC gewonnen werden. Zudem konnte der eingespielte Kern des Teams um Kapitän Jérôme Gondorf gehalten werden und es musste kein Leistungsträger aus der Saison 2020/2021 abgegeben werden. So konnte beispielsweise auch Philipp Heise, der zuvor von Norwich City ausgeliehen war, zur Saison 2021/2022 fest verpflichtet werden. Auf die lange Ausfallzeit von Torhüter Paul Löhr wurde mit der Verpflichtung von Niklas Heeger reagiert. Zusätzlich kamen mit Kilian Jakob, Felix Irorere und Ricardo van Rhijn drei weitere externe Neuzugänge in den Wildpark. Mit Efe-Kaan Sihlaroglu, Tim Rossmann und Stefano Marino schafften es erneut drei Spieler aus der eigenen Jugend im Saisonverlauf den Schritt zu den Profis zu machen. Demgegenüber verließen insgesamt acht Spieler den Verein, unter anderem schlossen sich Dirk Carlson und Babacar Gueye dem FC Erzgebirge Aue an, Lukas Fröde wurde an Hansa Rostock zunächst für ein Jahr ausgeliehen.

# Elektronische Kopie

Anlage 5 / 2

Zum Saisonstart gewann das Team um Christan Eichner die ersten beiden Begegnungen in Rostock und gegen Darmstadt und musste sich erst am fünften Spieltag zum ersten in Nürnberg geschlagen geben. Im weiteren Hinrundenverlauf konnte der KSC mit Siegen auf Schalke, Unentschieden im BBBank Wildpark gegen den Hamburger SV und Werder Bremen sowie Heimsiegen gegen Hannover 96 und Heidenheim deutliche Ausrufezeichen setzen. Mit 24 Punkten nach 17 Spieltagen konnte auf einem soliden 10. Tabellenplatz überwintert werden.

Im Laufe der Hinrunde konnten zudem wichtige personellen Weichen gestellt werden, so wurde mit dem Trainerteam um Christian Eichner und Zlatan Bajramovic langfristig verlängert. Als Vorgriff auf die Spielzeit 2022/2023 konnte zudem in der Winterpause mit Daniel O'Shaughnessy ein mehrfacher finnischer Meister, Pokalsieger und Nationalspieler für den KSC gewonnen werden. Ebenso wurde mit Benjamin Goller ein weiteres bekanntes Gesicht für die Rückrunde in den Wildpark geholt. Gleichzeitig wurde ein weiterer Flügelspieler mit Dominik Kother für die Rückrunde an Waldhof Mannheim verliehen.

Mit Unentschieden gegen Rostock und Darmstadt sowie einer Niederlage in Sandhausen starteten die Profis in die Rückrunde. Durch die Heimstärke im BBBank Wildpark und einem deutlichen Heimsieg gegen den 1. FC Nürnberg am 22. Spieltag bzw. einem weiteren Unentschieden gegen den Aufstiegsfavoriten FC Schalke 04 am 24. Spieltag, fand das Team wieder zur gewohnten Stärke zurück. Mit dem Unentschieden gegen Ingolstadt am 31. Spieltag konnte bereits frühzeitig das Ziel von 40 Punkten und dem Klassenerhalt in der Saison 2021/2022 erreicht werden. Mit 41 Punkten belegte der KSC zum Saisonende den zwölften Tabellenplatz und konnte zufrieden auf eine ruhige Saison zurückblicken.

Im Gegensatz zu den Vorjahren, musste der KSC in der Folge den Abgang des besten Torjägers Philipp Hofmann im Kader verkraften, der zur Saison 2022/2023 in die 1. Bundesliga zum VfL Bochum wechselte. Robin Bormuth musste ebenfalls verabschiedet werden, der sich dem SC Paderborn zur neuen Saison anschloss. Gegenläufig konnte bereits frühzeitig der ehemalige Kapitän von Hannover 96, Marcel Franke, zur neuen Saison verpflichtet werden. Für die Mittelstürmerposition wurde mit den Verpflichtungen von Simone Rapp und Mikkel Kaufmann gleich doppelt nachgelegt. Der Abgang des langjährigen KSC-Spielers Marc Lorenz wurde mit den Verpflichtungen von Kelvin Arase und leihweise Paul Nebel kompensiert. Im Gegenzug wechselte der bislang an Hansa Rostock ausgeliehene Lukas Fröde fest an die Ostsee. Auf die Verletzungen von Daniel O'Shaughnessy und Felix Irorere wurde mit der Verpflichtung von Florian Ballas reagiert. Den Abgängen von Markus Kuster und Niklas Heeger steht zudem die Verpflichtung von Kai Eisele als neuer Nummer zwei gegenüber.

## B. Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung

### 1. Ertragslage

Die Umsätze der KSC GmbH & Co. KGaA betragen im Geschäftsjahr 2021/2022 TEUR 27.440 (i. Vj. TEUR 19.014). Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 26.670 (i. Vj. TEUR 26.091) entgegen.

#### Erträge

	<b>2020/2021 TEUR</b>	<b>2021/2022 TEUR</b>
Zuschauer	93	3.596
Hospitality	279	1.590
Werbung	4.956	6.464
Zentralvermarktung DFB/DFL	10.787	12.064
Transfer	476	566
Merchandising	932	1.305
Sonstige	1.491	1.855
Summe	19.014	27.440

Aufgrund der Corona-Pandemie waren im Vorjahr zu Beginn der Saison 2020/2021 nur vereinzelt Zuschauer in den Stadien zugelassen. Die Saison 2021/2022 war dagegen nur in den Wintermonaten (Dezember und Januar) von wesentlichen Beschränkungen betroffen. Insofern konnten die Zuschauereinnahmen gegenüber der Vorsaison deutlich gesteigert werden (TEUR 3.503).

Analog zum Anstieg im Bereich Public Ticketing, stiegen ebenfalls die Einnahmen aus den Hospitality-Bereichen stark an (TEUR 1.311).

Im Vermarktungsbereich konnten im Vorjahr aufgrund der Corona-Auswirkungen weniger stadiongeborene Rechte vermarktet werden als in der Saison 2021/2022. Zudem wurde zur Saison 2021/2022 ein Namenspartner für das Stadion gewonnen. Diese Effekte führten zu einem deutlichen Anstieg der Werbeerlöse im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 1.508).

Die Einnahmen aus der DFL-Zentralvermarktung stiegen gegenüber dem Vorjahr i. W. aufgrund der guten Performance im DFB-Pokal und dem Erreichen des Viertelfinales deutlich an (TEUR 1.277). Die Transfereinnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr i. W. aufgrund variabler Transferklauseln erneut leicht an (TEUR 90).

Im Bereich Merchandising konnten die Umsätze, wie auch schon die Jahre zuvor, weiter gesteigert werden (TEUR 373).

# Elektronische Kopie

Anlage 5 / 4

Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen ebenfalls deutlich an (TEUR 364). Im Vergleich zum Vorjahr konnten wieder Umsätze mit Catering sowie die Angebote der Fußballschule (TEUR 118) deutlich ausgeweitet werden.

## Aufwendungen

	<b>2020/2021 TEUR</b>	<b>2021/2022 TEUR</b>
Materialaufwand	707	708
Personalaufwand		
• Lizenzbereich	9.034	9.222
• Verwaltung	2.008	2.394
• aKAdemie	837	980
Abschreibungen	1.666	1.006
Spielbetrieb	5.467	6.321
Werbung	2.266	444
Transfer	393	724
Verwaltung	1.908	2.021
Andere Fußballm. (aKAdemie)	539	729
Andere Abteilungen	434	499
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	378	499
Sonstige	454	1.123
Summe	26.091	26.670

Der Materialaufwand im Bereich Merchandising verharrte mit TEUR 708 in etwa auf dem Vorjahresniveau (TEUR 707).

Die Personalkosten im Lizenzbereich stiegen im laufenden Geschäftsjahr leicht an (TEUR 188). Die Personalkosten im Bereich Verwaltung sind ebenfalls gestiegen (TEUR 386), ebenso wie die Kosten im Bereich aKAdemie (TEUR 143). Der Zuschuss der DFL betrug in der Saison 2021/2022 TEUR 354, wovon 40% an den KSC e.V. für die Mannschaften der aKAdemie im ideellen Bereich unterhalb der U17 weitergeleitet wurden.

Die Abschreibungen sanken stark (TEUR -660). Dies ist auf die Ausgliederung zurückzuführen und die damit verbundenen hohen Abschreibungen der aktivierten Spielerwerte im Vorjahr.

Die Kosten für den Spielbetrieb stiegen aufgrund der Rückkehr zum Normalbetrieb während eines Großteils der Saison wieder deutlich an (TEUR 854).

Bei der Position Werbung verringerte sich der Aufwand insbesondere aufgrund der Bildung der Rückstellung für Provisionszahlungen an den Vermarkter im vorigen Geschäftsjahr (TEUR -1.822). Die Transferausgaben stiegen deutlich an (TEUR 331).

Die Aufwendungen für die Verwaltung nahmen hauptsächlich aufgrund des Leasings der Kassensysteme für die neue Ost- und Südtribüne des BBBank Wildparks zu (TEUR 113).

Im Bereich Andere Fußballmannschaften (aKAdeemie) stiegen die Ausgaben deutlich an, insbesondere da zur Saison 2021/2022 neue Ausrüstung angeschafft wurde (TEUR 190).

Der Bereich Andere Abteilungen stieg im Vergleich zum Vorjahr erneut an (TEUR 65). Hier sind die Aufwendungen (z.B. Verrechnung von Sponsoringeinnahmen und Zuschüssen) gegenüber dem KSC e.V. erfasst.

## **Sondereffekte**

Auch im Geschäftsjahr 2021/2022 gab es Sondereffekte, welche das Jahresergebnis beeinflusst haben.

Durch den Einzug in das Viertelfinale des DFB-Pokals konnten die Einnahmen im Bereich Ticketing und aus der Fernseh- und Hörfunkverwertung deutlich gesteigert werden.

Zum 30.06.2022 wurden die Forderungen der KSC GmbH & Co. KGaA gegenüber der Betriebsgesellschaft Stadion mbH in diese vollständig eingebracht. Zudem hat die KGaA durch Schuldübernahme ein Darlehen der Betriebsgesellschaft übernommen.

Die Corona-bedingten Verluste im Bereich Ticketing in der abgelaufenen Spielzeit lassen sich in Summe auf rund TEUR 808 beziffern. Aufgrund der Zuschauerbeschränkungen waren ebenfalls Mindereinnahmen in den Bereichen Catering und Merchandising zu verzeichnen. Zusätzlich fielen Aufwendungen für den Stadionneubau in Höhe von ca. TEUR 937 an.

Das Aufleben von Verbindlichkeiten, auf die in Vorjahren mit Besserungsscheinen verzichtet wurde, führte im Geschäftsjahr 2021/2022 zu außergewöhnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.000.

## **2. Finanzlage**

Zum Bilanzstichtag verfügte die KSC GmbH & Co. KGaA über TEUR 4.084 an liquiden Mitteln.

Der laufende Geschäftsbetrieb wurde im Wesentlichen durch die in der Saison 2021/2022 geflossenen Mittel, die aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb stammten, sowie weitere Aktienverkäufe finanziert.

## **3. Vermögenslage**

Im Anlagevermögen werden die Spielerwerte mit TEUR 145 bilanziert. Die tatsächlichen Transfer- bzw. Marktwerte des Spielervermögens (vgl. dazu unabhängige Taxierung durch „transfermarkt.de“, Stand 11.08.2022: Marktwert: TEUR 16.950) liegen allerdings weit über dem bilanzierten Wert des Spielervermögens.

Die Verbindlichkeiten gingen auf TEUR 11.949 zurück, dies ist im Wesentlichen auf einen geringeren Stand von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag zurückzuführen.

Die KSC GmbH & Co. KGaA weist zum 30.06.2022 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 11.998 aus. Positiv wirkte sich u.a. das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 1.031 aus. Zusätzlich bewirkten Aktienverkäufe in Summe von TEUR 600 einen positiven Effekt auf das Eigenkapital.

#### **4. Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und zum Geschäftsverlauf**

Das Jahresergebnis mit TEUR 1.031 ist entgegen den Erwartungen aus dem Vorjahr deutlich positiv. Aufgrund möglicherweise andauernder Corona-Auswirkungen auf das Geschäftsjahr ging die Geschäftsführung von steigenden Umsatzerlösen bei jedoch weiterhin negativem Jahresergebnis aus. Aufgrund der geringeren Auswirkungen von Corona sowie den sogar über den Erwartungen liegenden Steigerungen der Umsatzerlöse, konnte ein deutlich positives Jahresergebnis erzielt werden. Diese Auswirkungen spiegeln sich auch in der Finanz- und Vermögenslage wider. Der Cashflow ist hierdurch ebenso im Geschäftsjahr positiv geprägt. Die Geschäftsführung ist mit dem wirtschaftlichen Verlauf des Geschäftsjahres 2021/2022 sehr zufrieden.

#### **5. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA bestehen aus den Umsatzerlösen sowie dem Cash-Flow.

Diese haben sich im Berichtszeitraum folgendermaßen entwickelt:

Umsatzerlöse: Entsprechend den Erwartungen der Geschäftsführung konnten die Umsatzerlöse in allen relevanten Bereichen gesteigert bzw. sogar übertroffen werden. Die Umsätze stiegen von EUR 19,0 Mio. im Vorjahr auf EUR 27,4 Mio. in 2021/2022.

Cashflow: Der Cashflow ist ein fundamentaler Leistungsindikator und eine wesentliche Zielgröße der kurz- und langfristigen Unternehmensplanung. Im Vergleich zum Vorjahr gab es im aktuellen Geschäftsjahr einen deutlichen Anstieg der liquiden Mittel in Höhe von TEUR 1.630. Die beschriebenen Sondereffekte haben den (operativen) Cashflow wesentlich beeinflusst. Gegenläufig wurden weiterhin Investitionen im Wildpark getätigt. Wogegen durch weitere Aktienverkäufe zusätzliche Liquidität der Gesellschaft zugeführt werden konnte.

## C. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die KSC GmbH & Co. KGaA unterliegt - wie andere Teilnehmer an der 2. Bundesliga auch - rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken, die sich auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken können. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang als allgemeine Risiken insbesondere:

- Die gesetzten Ziele im Einnahmehereich sind zu großen Teilen von dem nicht planbaren sportlichen Erfolg abhängig.
- Ein Abstieg in die 3. Liga würde zu massiven Mindereinnahmen, insbesondere bei den Einnahmen aus der Zentralvermarktung (TV-Gelder), führen.
- Die künftige Entwicklung des Transfermarkts bei An- und Verkauf von Spielern einschließlich der künftigen Gehaltsentwicklung bei Lizenzspielern kann nicht abschließend eingeschätzt werden.

Weiterhin sind die weiteren Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie von vergleichbaren künftigen Pandemien derzeit nicht absehbar. Der (Teil-)Ausschluss von Zuschauern führt zu starken Einnahmeverlusten besonders in den Bereichen Ticketing, Hospitality und Werbung.

Im Gegenzug gibt es verschiedene Chancen, welche die zukünftige Entwicklung positiv beeinflussen können. Diese sind insbesondere:

- In der laufenden Spielzeit könnten durch regelmäßige Einsatzminuten von U23-Spielern die Einnahmen aus der Zentralvermarktung steigen. Zusätzlich führt ein verbesserter Tabellenplatz in dieser Saison zu Mehreinnahmen in den kommenden Spielzeiten.
- Es besteht die Möglichkeit durch Spielerverkäufe ungeplante Transfererlöse zu erwirtschaften.
- Es gibt im Hinblick auf die Fertigstellung des neuen BBBank Wildparks sowie die vorherige Inbetriebnahme einzelner Bauabschnitte große Chancen, die Einnahmen in den besucherrelevanten Einnahmehereichen zu steigern.

Abschließend besteht durch den Einstieg eines strategischen Investors die Möglichkeit, schneller neue Geschäftsmodelle und wachstumsrelevante Projekte umzusetzen.

## D. Prognosebericht

Aus sportlicher Sicht startete die KSC GmbH & Co. KGaA bereits Ende Juni wieder in die Vorbereitung auf die neue Saison 2022/23. Aufgrund der Weltmeisterschaft in Katar Ende des Jahres 2022 startete die 2. Bundesliga bereits Mitte Juli mit dem 1. Spieltag. Den Abgängen von Leistungsträgern wie Philipp Hofmann, Robin Bormuth und Marc Lorenz wurde versucht durch die Verpflichtungen von Mikkel Kaufmann, Simone Rapp, Marcel Franke und Florian Ballas bzw. Kelvin Arase und Paul Nebel frühzeitig entgegenzuwirken. Der Profikader umfasst mit Max Weiß, Luca Bolay, Tim Breithaupt, Efe-Kaan Sihlaroglu, Tim Rossmann und Stefano Marino erneut eine Vielzahl an Spielern aus der eigenen aKAdemie. Im Trainingslager in Neukirchen in Österreich holte sich das Team den nötigen Feinschliff für die anstehende Saison. Der Saisonauftakt in die neue Spielzeit 2022/23 missglückte, der KSC verlor das Auftaktspiel in Paderborn sowie den Heimauftritt gegen Magdeburg. Im DFB-Pokal wurde souverän das Erreichen der zweiten Runde durch einen klaren Sieg bei der TSG Neustrelitz gesichert. Den Schwung aus dem Pokal konnte die Mannschaft im Anschluss auch für den Ligabetrieb nutzen und punktete im Weiteren in Fürth sowie beim Heimsieg gegen den SV Sandhausen.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung lässt sich u.a. aufgrund der Corona-Pandemie und der dynamischen Lage zum aktuellen Zeitpunkt keine genaue Prognose für das Geschäftsjahr 2022/23 erstellen. Die schlussendlichen Auswirkungen und Maßnahmen sind stark abhängig vom weiteren Verlauf der Pandemie. Aufgrund des derzeit stattfindenden Stadionneubaus im Wildpark sind zudem weitere Investitionen ins Stadion notwendig. Diese Investitionen sollen durch zusätzliche Darlehen finanziert werden, die in den Folgejahren finanziert und zurückgezahlt werden müssen.

Aufgrund der weiterhin fehlenden Einnahmen aus den besonders einnahmerelevanten Bereichen der neuen Westtribüne erwartet die Geschäftsführung ein weiteres Übergangsjahr. Auf Basis der Planung werden für das Geschäftsjahr 2022/2023 Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Der Sondereffekt im DFB-Pokal in der Saison 2021/2022 soll in der Saison 2022/2023 durch höhere Einnahmen in den übrigen Bereichen kompensiert werden. Es wird ein negatives Jahresergebnis erwartet. Hieraus resultierend wird auch mit einem Rückgang der liquiden Mittel gerechnet.

## **E. Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG**

Die KSC GmbH & Co. KGaA hat nach Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das jeweilige Rechtsgeschäft i.S.v. § 312 Abs. 1 AktG vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen i.S.v. § 312 Abs. 1 AktG lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Karlsruhe, 18. August 2022

Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA  
vertreten durch  
Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH

Geschäftsführung

Michael Becker

Oliver Kreuzer

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der **Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe**, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

# Elektronische Kopie

Anlage 6 / 5

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Karlsruhe, 18. August 2022



Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Striebel".

Oliver Striebel  
Wirtschaftsprüfer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "D. Renz".

Dominik Renz  
Wirtschaftsprüfer